



grüezi



Seit einigen Wochen prägen Menschen mit Gesichtsmasken das Bild im öffentlichen Leben und im ÖV gehört das Tragen zur Pflicht. Möge dieses solidarische Handeln in Verbindung mit den anderen Schutzmassnahmen zur Eindämmung der Pandemie beitragen. Man spürt eine Verunsicherung und die Geduld wird strapaziert.

Im September stehen in der kirchlichen Tradition Feiern an, die das Wohl aller, das Gemeinsame und Verbindende im Zentrum haben. Leider mussten davon der beliebte Erntedankgottesdienst und die ökumenische Feier zum Eidgenössischen Dank-Buss- und Betttag auf der Liebegg abgesagt werden. Die geforderten Abstände zwischen den Feiernden könnten nicht eingehalten werden. Trotzdem haben Sie Gelegenheit die regulären Sonntagsgottesdienste zu besuchen und so miteinander in Verbindung zu bleiben. Beim Betttag, den Regierung und Kirchen miteinander feiern, besteht die Möglichkeit, die diesjährige Botschaft an die Aargauer Bevölkerung im Bettagsmandat zu lesen.

Mögen Sie in dieser aufgewählten Zeit in Ihrem Alltag immer wieder Worte und Zeichen des Friedens, der Dankbarkeit und der Hoffnung entdecken – eine Hoffnung, die ansteckend ist und sich entfaltet, wenn wir sie grosszügig weitertragen. Gemeinsam zünden wir damit ein Licht an, das stärker ist als Unsicherheit und Egoismus, Angst und Vorurteile.

Sonja Widmer, Sozialdiakonin

AG058 | Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Iona Haueter – unsere neue Organistin

Musik im Gottesdienst: Die dritte Organistin hat ihre Arbeit aufgenommen

Wie Sie wissen, gab es zwei Wechsel bei unseren Organistinnen. Für Irene Herzig, die Ende Juni pensioniert wurde, hat Iona Haueter im Juli ihre Arbeit bei uns aufgenommen. Wir durften zwei Stücke von ihr gespielt in unserer Kirche hören; und sofort war klar, dass sie unsere dritte Organistin sein soll. Sie wohnt mit ihrer Familie in Gränichen.

Sonja Glasbrenner: Iona, du stellst dich unseren Mitgliedern am besten selber in einigen Sätzen vor...

Iona Haueter: Aufgewachsen in Dornach, zog ich nach meinem Musikstudium an der Hochschule Luzern vor 5 Jahren nach Gränichen. Hier wohne ich zusammen mit meinem Partner und unserem Sohn und geniesse täglich die Nähe zur Natur und die Aussicht auf die Kirche.

Bei deinem Vorstellungsgespräch merkte ich, dass du als Musikerin sehr vielseitig unterwegs bist. Wie sieht dein Tätigkeitsfeld aus?

Ich unterrichte als Schulumusikerin u.a. an der Bezirks-

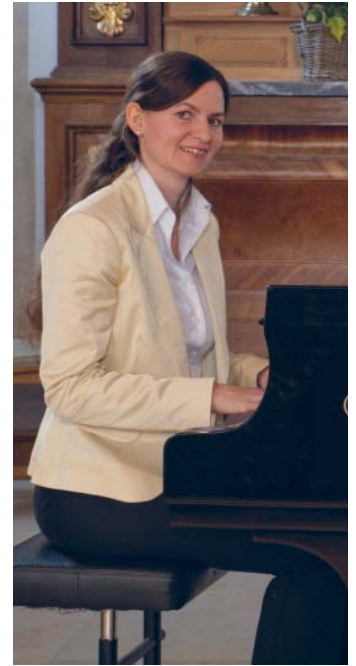
schule Schinznach Dorf, leite den Kirchenchor Oberbuchsitzen und bin in mehreren Pfarreien als Organistin tätig. Manchmal bin auch als Sängerin solistisch oder in Chören zu hören oder als Cellistin unterwegs.

Wie bist du zur Musik gekommen? War es von Anfang an klar, dass du Musik studieren wirst?

Als Tochter einer Opernsängerin und eines Schul- und Kirchenmusikers war für mich schon sehr früh klar, dass ich auch in diese Richtung gehen werde. Lange wollte ich Cello studieren, habe mich dann aber kurz vor dem Studium für Schulmusik und Chorleitung entschieden.

Wie hat die Orgel dich gefunden? Was schätzt du an diesem Instrument?

Schon als Kind durfte ich bei Papa auf der Orgelbank sitzen und ihm beim Registrieren helfen. Dann gab es eine Zeit, in der mir die Orgel kaum etwas bedeutet hat und das Klavier im Vordergrund stand. Ich habe aber immer wieder



Wir heissen Iona herzlich als Musikerin in unserer Kirchgemeinde willkommen!

Foto: zVg

Anfragen für Vertretungen an der Orgel erhalten und mich deshalb gegen Ende des Studiums entschieden, noch das Orgel-Diplom zu machen. An der Orgel schätze ich die verschiedenen Klangfarben und die vielen Möglichkeiten sehr.

Fortsetzung S. 3

Ökumenischer Bettags-Gottedienst mit Risotto-Essen und Erntedank-Gottesdienst finden nicht statt

Bedauerlicherweise mussten der ökumenische Bettags-Gottesdienst und das Risotto-Essen auf der Liebegg wegen der Gefahr des Corona-Virus abgesagt werden. Alle Kirchen werden einen Gottesdienst bei sich feiern. So wird es bei uns am Betttag, 20. September in der Kirche um 9.30 Uhr einen reformierten Gottesdienst geben. Wir hoffen natürlich, dass bis im nächsten Jahr alles wieder besser aussieht und

wir dann den traditionellen Bettags-Gottesdienst zusammen mit der Musikgesellschaft und auch das Risottoessen wieder wie gewohnt auf der Liebegg durchführen können! Auch die Erntedankfeier findet nicht statt: Auf Grund der diesjährigen Situation mit den Unsicherheiten um die Corona-Pandemie hat das Erntedank-Team und mit ihm die Trachtengruppe Gränichen schweren Her-

zens beschlossen, von der Organisation der diesjährigen Erntedankfeier abzusehen. Der Erntedankgottesdienst findet voraussichtlich nächstes Jahr wieder statt. Am 27. September 2020 um 9.30 Uhr wird stattdessen ein konventioneller Sonntagsgottesdienst mit Flora Dietiker an der Orgel und Pfarrer Raffael Sommerhalder stattfinden. Pfrn. Katharina Zellweger und Pfr. Raffael Sommerhalder

Blick nach Äthiopien – Menschen unterstützen und befähigen

Welche Bedürfnisse haben Menschen in Äthiopien? Und wie sind sie von der Corona-Krise betroffen? Antworten verspricht der Gemeindegottesdienst am 24. September im Kirchgemeindehaus, 14.30 Uhr.

Das 1982 gegründete Misrach Center in Addis Abeba ist heute das führende Zentrum Äthiopiens für die Wiedereingliederung von Menschen mit körperlicher Behinderung. Es bietet mehr als 300 Ausbildungs- und Arbeitsplätze. Der Verkauf der in den Werkstätten hergestellten Produkte wie Bürsten, Möbel oder Brillen trägt wesentlich zur Finanzierung bei. Allerdings sind diese Einnahmen seit März 2020 wegen der Corona-Krise stark eingebrochen. Nur dank der Hilfe grosszügiger Spenderinnen und Spender aus der Schweiz kann die Arbeit dennoch weitergehen. Wie leben die Menschen in den ländlichen Regionen in Äthiopien, die als Bauern ihr Dasein bestreiten? Seit 2002 führt die Mission am Nil im Nono-Gebiet (250 km von der Hauptstadt entfernt) ein Land-



Ernte von Pfefferschoten: Das Landwirtschaftsprojekt gibt ungefähr 150 Tagelöhnern ein Einkommen.

Foto: zVg / Mission am Nil

wirtschaftsprojekt. Viele Bauern mussten dort während des Jahres mehrere Monate lang hungern, weil ihre Ernten zu gering waren.

Nun werden sie im Nono-Projekt in effizienter Landwirtschaft geschult und Männer und Frauen erhalten einen Verdienst als Tagelöhner auf dem Projektgelände. Die Mission liess Trinkwasserbrunnen bohren und erteilt Gesundheitsunterricht. In den vergangenen Jahren entwickelte sich die Gegend zum Positiven.

Therese Ramseier arbeitet seit zwölf Jahren im Misrach

Center mit. Sie nimmt Sie in eine andere Welt mit und berichtet in ihrem Bildvortrag davon, wie behinderte Menschen und Bauern in Äthiopien den Weg zu einem selbstständigen, sinnerfüllten Leben finden.

Die Kollekte aus diesem Gemeindegottesdienst kommt der Mission am Nil zugute. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, an einem kleinen Basar Produkte aus Afrika zu erwerben. (zg)

Donnerstag, 24. Sept. 2020

Gemeindegottesdienst

14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Fahrdienst

Chauffeur gesucht



Haben Sie Freude daran, sich in unserer Kirchgemeinde als Freiwilliger im Fahrdienst zu engagieren und damit betagten Menschen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität den Besuch eines Anlasses zu ermöglichen? Im eigenen Auto fahren Sie die Personen zum Gottesdienst oder zu einem der monatlich stattfindenden Mittagstische für Senioren. Zusammen mit anderen Freiwilligen teilen Sie sich diesen Dienst.

Weitere Infos bei Sonja Widmer unter Tel. 062 842 31 41 oder per Mail an sonja.widmer@ref-graenichen.ch

Dies & Das

Auch Brunch für Alleinstehende abgesagt

Der Anfang Jahr geplante Brunch für Alleinstehende vom Sonntag, 13. September muss aufgrund der aktuellen Corona-Situation abgesagt werden. Auch die Treffen vom Mai und Juli fanden nicht statt. Über allfällig wieder stattfindende Brunches im Jahr 2021 werden wir Sie rechtzeitig informieren. (kar)

Witze-Ecke

Ständig werden dem Pfarrer die Kirschen aus dem Pfarrgarten gestohlen. Schliesslich stellt er ein Schild auf: GOTT SIEHT ALLES! Am nächsten Morgen steht darunter. «Aber er petzt nicht.»

In der Religionsstunde fragt der Lehrer: «Was passiert, wenn du eines der zehn Gebote brichst?» Der Schüler überlegt: «Dann sind es nur noch neun ...»

Veranstaltung des FORUM

Die beiden Abende über Leben und Impulse von Teresa von Ávila werden im September angeboten!

Teresa de Jesús ist eine spannende Persönlichkeit, die zur Zeit Martin Luthers lebte und ihrerseits eine Reformbewegung in der kath. Kirche mitbegründete. Als tragende Nonne in der Armutsbewegung der unbeschuhten (descalzos) Karmelitinnen gründete sie mutig und unkonventionell zahlreiche Klöster in Kastilien. Sie war eine begnadete geistliche Lehrerin, ihre Schriften werden bis heute gelesen. Erfahren Sie einiges über das gesellschaftliche Leben im damaligen Spanien, den Pilgerort Ávila

und die geistlichen Impulse, die uns Teresa bis heute gibt. Das Lied 706 in unserem Kirchengesangbuch geht übrigens auf Teresa zurück: Nada te turbe, nada te espante, quien a Dios tiene, nada le falta. Sólo Dios basta! – Nichts soll dich ängsten, nichts soll dich quälen, wer sich an Gott hält, dem wird nichts fehlen. Allein Gott genügt!

Pfrn. Sonja Glasbrenner

Mittwoch, 9. und 16. Sept. 2020

FORUM-Abende

jeweils 19.30 Uhr, KGH



Teresa de Jesús – eine spannende Persönlichkeit.

Foto: zVg

Neue Organistin im Interview

Spielst du hauptsächlich im kirchlichen Rahmen oder auch an anderen Anlässen?

Ich bin fast jeden Sonntag in einer Kirche unterwegs, spiele aber auch immer wieder Konzerte zusammen mit meiner Mutter Marion Ammann oder im Orchester.

Was kannst du mit der Musik besonders gut transportieren?

Stimmungen und Gefühle.

Nach welchen Kriterien wählst du deine Stücke für einen Sonntagsgottesdienst?

Meistens orientiere ich mich an den Liedern und versuche, etwas Passendes dazu zu finden.

Was sollte die Musik im Gottesdienst den BesucherInnen geben?

Für mich trägt die Musik im Gottesdienst einerseits zu einer festlichen Stimmung bei, kann aber auch sehr besinnliche Momente verschaffen.

Welche Komponisten und welche Art von Musik entspricht dir persönlich am meisten?

Auf der Orgel spiele ich sehr gerne Barock. Sonst schlägt mein Herz bei Musik der

Spätromantik höher. Am allerliebsten höre ich die Opern von Richard Wagner.

Wann spricht ein Musikstück dich persönlich an, wann bewirkt es etwas in dir?

Wenn es interessante Harmonien hat und man nicht schon im Voraus erraten kann, wie es wohl weitergeht.

Dieter Wagner hat dich schon oft zusammengearbeitet? (Ich selber kenne ihn, da ich bei meiner Stellvertretung in Frick einige Einsätze mit ihm zusammen hatte).

Ja, ihn kenne ich schon sehr lange und wir arbeiten immer wieder zusammen. Von seinen Ideen und seiner Musikalität durfte ich schon sehr viel profitieren.

Wann hat für dich dein Spielen im Gottesdienst seine Mission voll erfüllt?

Wenn ich die Kirche mit dem Gefühl verlasse: „das war ein stimmiger und feierlicher Gottesdienst“ und dieses Gefühl auch bei den Gottesdienstbesuchern spüren kann.

Das Interview führte Pfrn. Sonja Glasbrenner

Friede der trägt

Aus Römer 5:

1 Sind wir nun aus Glauben gerecht gesprochen, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.

2 Durch ihn haben wir im Glauben auch Zutritt erhalten zu der Gnade, in der wir jetzt stehen, und seinetwegen rühmen wir uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.

3 Aber nicht nur dies: Wir sind auch stolz auf jegliche Bedrängnis, da wir wissen: Bedrängnis schafft Ausdauer,

4 Ausdauer aber Bewährung, Bewährung aber Hoffnung.

5 Die Hoffnung aber stellt uns nicht bloss, ist doch die Liebe Gottes ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben wurde.

6 Denn Christus ist, als wir noch schwach waren, für die damals noch Gottlosen gestorben.

Frieden, wer wünscht sich das nicht in dieser Welt. In friedvollen Zeiten können Menschen in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen, ihre Beziehungen pflegen, ihr Leben aufbauen. Unsere Welt ist leider oft in Unfrieden. Und ich frage mich schon heute: Was wird über das Jahr 2020 wohl später in den Geschichtsbüchern stehen? Werden dort Wahrheiten stehen oder Fiktionen, die Weltsicht der Sieger? - Im Moment beschäftige mich mehr Fragen als Antworten, was unsere politische Wirklichkeit angeht. Paulus wurde in seinem abenteuerlichen Leben wahrlich von lebensgefährlichen Situationen, von Extremsituationen nicht verschont. Er stand dabei senkrecht in der Landschaft, stand für die Wahrheit ein, die er erkannt hatte, oder besser gesagt, die ihn plötzlich überwältigt hatte bei seinem Erlebnis vor Damaskus. **Der Friede**, von dem er spricht, findet im Herzen des einzelnen Menschen statt. Er meint den einzelnen, unabhängig von der ak-



tuellen politischen Situation. Paulus schafft es, die widrigen äusseren Umstände, die Anklage gegen ihn und diverse Verfolgungen so zu nehmen, dass er gestärkt daraus hervorgeht. Er erlebt mitten in den widrigen Umständen die Gnade Gottes. Gnade deshalb, weil er all die Extremsituationen übersteht und daraus mit grösserem Vertrauen in Gott hervorgeht. Er spürt, dass Gott ihm nahe ist und bleibt – möge äusserlich geschehen was wolle. Diese innere Gewissheit spricht er allen Christen und Christinnen zu: Die Hoffnung aber stellt uns nicht bloss, ist doch die Liebe Gottes ausgegossen in unsere Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben wurde. - Es lohnt sich, nicht in all den verwirrenden und widersprüchlichen Ereignissen stecken zu bleiben, sondern sich an den zu wenden, dem wir unser Leben verdanken. Paulus verheisst uns nicht ein bequemes, sicheres Leben. Er verheisst uns keine friedlichen Zeiten. Was er aber bezeugen kann: Als Christen haben wir Frieden mit Gott, durch Jesus Christus. Amen.

Pfarrerin Sonja Glasbrenner

Sonntag, 6. und 13. September

Jugendliche werden konfirmiert

Wegen des Coronavirus mussten die Konfirmationen verschoben werden. Nun finden Sie am 6. und 13. September um 9.30 Uhr in der ref. Kirche Gränichen mit Pfarrer Raffael Sommerhalder

statt, sofern die gesundheitspolitische Lage dies zulässt. Die Gruppe vom 6. September hat als Thema Kunst gewählt, die Gruppe vom 13. September widmet sich dem Thema Zukunft. (ras)

Kollekten

Sammlungen Juni

• 07.06.2020	Fonds für Ferienhilfe	Fr. 366.00
• 14.06.2020	Kantonale Kollekte: HEKS Flüchtlingsarbeit	Fr. 400.00
• 21.06.2020	ZH-AG Stipendienverein	Fr. 200.45
• 28.06.2020	Blaues Kreuz	Fr. 117.05

Pädagogisches Handeln der Kirche

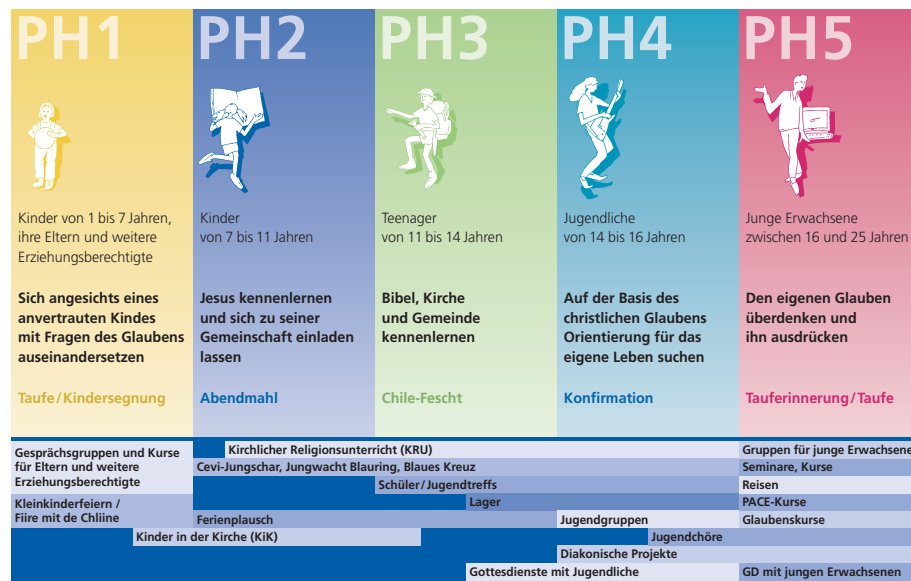
Als ich vor rund einem ¼-Jahr in die Reformierte Kirchenpflege Gränichen gewählt worden bin, tätigte ich die Aussage, dass mir dieses Kirchgemeindehaus, die tolle Kirche und die äusserst aktive Kirchengemeinde nicht fremd, dass es mir darin sehr wohl sei und ich mich hier absolut zu Hause fühle. Diese Aussage kann ich auch heute noch durchaus mit Freude bestätigen.

Mein erster Einsatz war sehr erfreulich da ich, kaum in meinem Amt eingesetzt, bereits am Weihnachtsessen teilnehmen und das PH-Team näher kennenlernen durfte. Schon bei diesem ersten Kennenlernen, liefen nebst dem geselligen Teil auch erste Absprachen bezgl. möglicher Verteilung der Ressort-Verantwortlichkeiten.

So musste ich mich im Anschluss zuerst mal auf der offiziellen PH-Webseite der reformierten Landeskirche Aargau (www.ph-aargau.ch) etwas schlauer machen, ob das mir aus meiner CEVI-Zeit bekannte PH-Konzept überhaupt noch Gültigkeit hat, was mir in groben Zügen auch so bestätigt wurde. Diese Seite kann ich ihnen als Informationsquelle dazu übrigens wärmstens empfehlen.

Anfangs diesem Jahr wurden somit unter vielem anderem auch gewisse kleinere Rochaden der einzelnen Themen an den Kirchenpflegesitzungen besprochen und beschlossen. Im ersten Quartal standen nebst diesen Sitzungen das Einlesen in all die «geerbten» Unterlagen, nebst dem Besuch einer ersten Weiterbildung, auch schon einige sonstige Treffen an.

Im zweiten Quartal schlug dann die erste bekannte Covid-19-Welle in Mitteleuropa auf und damit verbunden auch der Lockdown in der Schweiz, sowie somit eigentlich der komplette Stillstand weiter Wirtschaftsteile und leider auch des kirchli-



Das 5-teilige Modell des Pädagogischen Handelns im Überblick.

Bild: zVg

chen Lebens und praktisch aller Angebote. Zum Leidwesen aller Mitarbeiter, der freiwilligen Helfer und natürlich auch der Besucher der Gottesdienste und aller anderen Veranstaltungen, stand die Welt so quasi von heute auf morgen still. Sehr viele Menschen hatten damit auch extrem zu kämpfen. So musste ich unter anderem auch schweren Herzens den Vorstand und das Leiterteam der Cevi frustrieren, die doch auf meine Informationen hin auf ihre Generalversammlung im Frühling, wie auch ihre Jungschicht-Nachmittage und Lager verzichten mussten. Sorry nochmals, aber ihr könnt euch sicher vorstellen, wie diese Entscheidungen auch mir als ehemaligem Cevianer und immer noch mit grossem Herzblut für diese grossartige Kinder- und Jugendarbeit einsehend, weh getan haben. Aber nicht alles stand still, sondern im Hintergrund wurde von vielen Menschen sogar einiges mehr als sonst geleistet. Kamen doch täglich News, von welcher Seite her auch immer, oder mussten Schutzkonzepte erarbeitet, angepasst, kommuniziert und umgesetzt werden. Anlässe mussten umgeplant und im Laufe der Zeit sogar laufend abgesagt werden. Ich hatte teilweise noch Glück im Unglück, denn zus.

Weiterbildungsveranstaltungen für meine Ressorttätigkeiten durften abgehalten werden, eine davon sogar bei einem uns alten Bekannten, Simon Pfeiffer. Auch wurden viele digitale Dienstleistungen beinahe über Nacht aus dem Boden gestampft und umgesetzt.

Gerade in dieser nicht einfachen und hektischen Zeit durfte ich die super Zusammenarbeit im tollen Team unserer Kirchengemeinde erleben und auch meinen Teil dazu beitragen. So formierten wir innert Monatsfrist eine Kommission zur Suche und Nachfolgeregelung unserer zwei langjährigen Katechetinnen Ruth Müller und Susanne Metzger. In einem sehr gedrängten Programm und nur dank äusserst grosser Flexibilität aller Involvierten, studierten wir Dossiers, machten Selektionen und koordinierten alle Termine. Es gelang trotz einschränkenden Schutzkonzepten und massiv erschwerten Bedingungen, zwei neue passende Kolleginnen zur Team-Komplettierung mit Britta Schweizer gefunden und angestellt zu bekommen. An dieser Stelle ein Riesenkompiment und herzliches Dankeschön an Alle, die dazu und bei vielen weiteren sonstigen meist nicht sichtbaren Aufgaben unter-

stützt und mitgewirkt haben. So haben, unter Einhaltung der aktuellsten Schutzkonzepte, doch z.B. auch die Katechetinnen und die Cevi neue Ideen und Alternativen analog per Briefpost, Botendienst, online im Web oder per WhatsApp etc. angeboten. Dies nicht nur zu Gunsten der Kinder als Bastelarbeiten, Tages-Challenges, Postenläufen, Osterkörbli, PfiLa@Home und sonstigen Möglichkeiten, sondern bis hin zu sozialen Einsätzen als Einkäufer und Briefeschreiber für ältere Mitmenschen oder aber einfach als Hundesitter zum Gassi-gehen. Als «Belohnung» dafür durften sie, noch vor den Sommerferien, nach der ersten Lockerung, seitens kirchlicher Unterricht wenigstens mit beiden Klassen die beiden Abschluss-Unterrichtsmomente mit Spezialprogramm und auch das Cevi-Leiterteam ihre geliebten Kinder wieder begrüssen und weitere wertvolle Stunden mit ihnen teilen. Auch wenn sich die letzten Zeilen etwas als Happy-End anhören, so hoffe auch ich auf eine sich möglichst rasch wieder einstellende Normalität, mit hoffentlich vielen guten Momenten, die wir daraus in Zukunft positiv umsetzen dürfen.

Thomas Laub, Kirchenpfleger

Unsere kirchlichen Handlungen

Die kirchlichen Handlungen werden in der Online-Version nicht publiziert.



Foto: pixabay.com

Gottesdienste

Freitag, 4. September
TGIF-Jugendgottesdienst



Thank God It's Friday!
19.30 Uhr, Kirche
Pfarrer Raffael Sommerhalder

Sonntag, 6. September
Gottesdienst mit Konfirmation
9.30 Uhr, Kirche
Pfarrer Raffael Sommerhalder
Thema: Kunst
Kollekte: CEVI Schweiz

Sonntag, 13. September
Gottesdienst mit Konfirmation
9.30 Uhr, Kirche
Pfarrer Raffael Sommerhalder
Thema: Zukunft
Kollekte: kirchliche Jugendarbeit

Sonntag, 20. September
Gottesdienst zum Bettag
9.30 Uhr, Kirche
Pfarrer Katharina Zellweger
Kollekte: Stiftung Lebenshilfe,
Reinach Siehe auch S. 1

Sonntag, 27. September
Gottesdienst
9.30 Uhr, Kirche
Pfarrer Raffael Sommerhalder
Kollekte: Stiftung von Effingen
Siehe auch S. 1

Alterszentrum

Mittwoch, 2. September
Andacht
10.00 Uhr, AZ Schiffländi
Pfarrer Sonja Glasbrenner

Mittwoch, 16. September
Andacht
10.00 Uhr, AZ Schiffländi
Pfarrer Sonja Glasbrenner

Kinder

Mittwoch, 23. September
Fiire mit de Chliine
10.00 Uhr, Kirche
Thema heute: Schuldgefühl
Anschliessend Kafi-Sirup-Treff
im Kirchgemeindehaus.

Jugend

Samstag, 5. und 19. September
Cevi Jungschar-Nachmittage
www.cevi-graenichen.ch

Senioren

Dienstag, 8. September
Miteinander unterwegs sein 60+
9.00 Uhr, Treffpunkt Bahnhof

Donnerstag, 10. September
Mittagstisch für Senioren
12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Anmeldung bis Vortag an Sonja
Widmer, Tel. 062 842 31 41.

Mittwoch, 16. September
Senioren Männer
Besuch militärische Ausstellung
Full. Besammlung mit PW und
Abfahrt 13.00 Uhr Parkplatz
MZH. Anmeldung bis 9. Sept. an
Heinz Wehrli, Tel. 062 842 20 59
oder heinz.wehrli@zik5722.ch

Donnerstag, 24. September
Gemeindenachmittag
14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
«Menschen in Äthiopien
unterstützen und befähigen».
Mit Therese Ramseier von der
Mission am Nil. Mit Kollekte und
kleinem afrikanischen Basar.
Siehe auch S. 2

Ob und in welcher Form die hier
aufgeführten Anlässe durchge-
führt werden, hängt von der
aktuellen Corona-Lage ab.
Aktuelle Infos auf unserer
Homepage, via Aushänge sowie
Kirchenzettel im Landanzeiger.

Treffen

Mittwoch, 2. September
Morgentreff
9.00 Uhr, Kirchgemeindehaus
Zehn Monate mit dem Velo
immer Richtung Osten. Wohin
geht die Reise? Mit Andreas
Gaigg, Aarau, Sozialpädagoge.

Donnerstag, 3./10./17./24. Sept.
Offener Werkkreis
19.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Montag, 14. und 28. September
Bibelkurs c.l.o.u.
9.15 Uhr, Kirchgemeindehaus

Jeden Montag, ausser Ferien
**Offener Treff für Flüchtlinge
& Einheimische**
jeweils 14.30 – 16.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Chor

Dienstag, 1. und 15. September
Singkreis, Probe
20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Veranstaltungen

Mittwoch, 9. und 16. September
FORUM-Abende
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus
Mit Pfarrerin Sonja Glasbrenner.
Siehe auch Seite 2 und «tipp»

Dienstag, 29. September
**Veranstaltung für pflegende
Angehörige**
14.30 Uhr, Alterszentrum
Mehrweckraum Haus am Bach
Thema: Habe ich Anrecht auf
Ergänzungsleistungen?
Hilflosenentschädigung? Gibt es
weitere Möglichkeiten? Mit
Liliane Moser, Sozialarbeiterin
Pro Senectute.
(Ob dieser Anlass stattfindet, ist
unklar. Bei Durchführung siehe
Inserat im Landanzeiger.)

Kontakte

Kirchgemeinesekretariat
Carina Bickel-Larsson und
Karin Raess-Bolliger
Tel. 062 842 34 24
Hinterhagweg 11, 5722 Gränichen

Pfarrerinnen und Pfarrer
Sonja Glasbrenner,
Kirchenbündten 30
Tel. 062 842 29 16
Raffael Sommerhalder (60%),
Hinterhagweg 11
Tel. 062 842 38 77
Katharina Zellweger (50%),
KGH 2. Stock, Hinterhagweg 11
Tel. 062 842 31 25

Sozialdiakonin
Sonja Widmer (60%),
KGH 1. Stock, Hinterhagweg 11
Tel. 062 842 31 41

Präsident der Kirchenpflege
Werner Richner,
Oberer Badweg 14
Tel. 062 842 33 12

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin
Reformierte Kirche Gränichen

Verantwortlich
Pfrn. Sonja Glasbrenner,
sonjaglasbrenner@yahoo.com

Gestaltung
Sekretariat, Karin Raess-Bolliger

Druck
Effingermedien AG

Redaktionsschluss November 2020:
Mittwoch, 16. September 2020

tipp

Spannendes über Teresa von Ávila

Besuchen Sie die beiden
FORUM-Abende im September
und erleben Sie interessante
Stunden mit Pfarrerin Sonja
Glasbrenner über Leben und
Impulse von Teresa von Ávila.
Die spannende Persönlichkeit,
um die sich die zwei Veran-

staltungen drehen, lebte zur
Zeit Martin Luthers. Sie war
eine begnadete geistliche
Lehrerin, deren Schriften bis
heute gelesen werden. Seite 2

Mittwoch, 9. + 16. September
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

